

zu beantworten, ob ein Ei von einer Oscine oder von einem Scansoren herrührt, sorgfältiger Präparationen und einer gewissen Vorsicht bedürfen; aber in dem Fall, dass sich in einem Oscinen-Gelege ein grösseres Ei findet, von dem es in Frage gestellt wird, ob es ein Doppel-Ei der Oscine oder ein Kuckuks-Ei sei, wo also der directe Vergleich mit den übrigen Nest-Eiern so erleichtert ist, glaube ich, dass die Anfertigung einiger guten Schliche die sichere Beantwortung der Frage gestatten wird.

Selbstverständlich muss das betreffende Gelege der Untersuchung geopfert werden, und vor Allem müssen die Ornithologen, wenn sie die Lösung solcher Fragen wünschen, auch den dazu geeigneten Weg betreten und denselben zunächst wenigstens einer ernstlichen Erwägung und Prüfung würdigen.

Briefliches

zur Fortpflanzungsgeschichte des *Chlorospingus speculariferus*.

. Dr. Stahl hat nun auch *Actiturus lorgicaudus* auf Porto-Rico erlegt. Auch hat er ein Nest mit Ei des *Chlorospingus speculariferus* Lawr. aufgefunden. Das Nest stand auf einem Baumstrauche, etwa 5 M. hoch, war napfförmig und zierlich aus Federn und Gras gebaut, welche zirkelförmig gelegt, aber nicht durcheinander gewebt waren. Inwendig waren sehr feine Gräser. Das Ei ist 26 Mm. lang, 18½ Mm. breit, ist weiss mit bläulichem Anfluge; an der Basis mit braunen und schwarzen Flecken, welche in der unteren Mitte sich zerstreuen und dem Ei ein braunes Ansehen geben, auch ist dasselbe mit einigen schwarzen Punkten und Streifen versehen.

Fermina, Cuba 19. Mai 1881.

Dr. J. Gundlach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [30_1882](#)

Autor(en)/Author(s): Gundlach Johannes

Artikel/Article: [Briefliches zur Fortpflanzungsgeschichte des Chlorospingus speculiferus. 161](#)